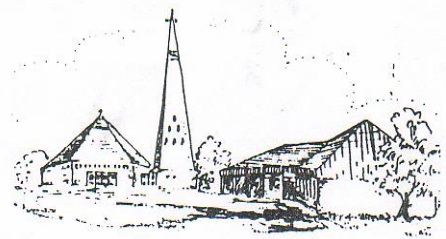


St. Martin-Bote

Dezember 2020 - Februar 2021



Liebe Leser!

Es sind die kleinen Dinge, die die Welt verändern. So war das ursprünglich mit der Geburt Jesu auch. Eine kleine Geburt in einem kleinen Stall in einer sehr kleinen Runde. Die Eltern, ein paar Hirten und drei Weise aus dem Morgenland. Keine wochenlangen Vorbereitungen, keine stimmungsvollen Weihnachtsmärkte, kein Festessen, nichts Spektakuläres.

Bei der Geburt Jesu wusste noch niemand, was das für einer werden würde. Außer vielleicht die oben Genannten. Erst als dieses kleine Ereignis den Lauf der Welt verändert hatte, also Jahrzehnte später, haben dann Christen dieses große Fest daraus gemacht.

Immer größer wurde das Fest – und jetzt ist es plötzlich wieder ganz klein. Es wird trotzdem Gottesdienste geben, aber nicht in der vollen Kirche, sondern davor, keine großen Gottesdienste sondern kleine Andachten. Keine warme Kirche sondern ein kalter Stall unter freiem Himmel – und der auch nur für Maria und Josef. Der Rest muss draußen stehen. Hoffentlich bleibt es trocken.

Noch mehr als sonst ein Fest, das in der Familie gefeiert wird. Also mit denen, mit denen wir ohnehin schon seit Monaten enger zusammenhocken, als wir es normalerweise tun. Und als es vielleicht hier und da gut tut. Halten wir es noch aus in unseren Familien?

Weihnachten – ein Fest zum Aushalten? Nicht ganz die übliche weihnachtliche Idylle in diesem Jahr. Wie damals. Ein Stall – mehr hatte Josef seiner Frau zu ihrer Geburt nicht zu bieten. Ob die beiden deswegen Stress hatten? Wir haben es in unserem Krippenspiel nie so dargestellt, aber denkbar wäre es. Schließlich hatte es ja auch schon geknirscht, als Joseph von Marias Schwangerschaft erfuhr, für die er nicht verantwortlich war.

Wird es auch bei uns knirschen? Oder schaffen wir es ohne die wochenlang aufgebaute Stimmung in den Einkaufsstraßen und auf den Weihnachtsmärkten, Weihnachten zu feiern? Gibt

es für uns überhaupt ein Weihnachten jenseits dieser organisierten Stimmung? War da letztes Jahr mehr als das?

Und wie wird es erst denen gehen, die zu Weihnachten alleine zuhause feiern müssen, weil Besuche zurzeit gefährlich sind? Ganz besonders schlimm in den Heimen. Dürfen Kinder und Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel überhaupt zu Besuch kommen? Alle bestimmt nicht.

Besonders lustig ist das vor zwei Jahrtausenden sicher nicht gewesen, fernab der Heimat ein Kind zu gebären – in einem Stall, ohne Hebamme und ohne all die Verwandten, die sonst für einen da waren. Alles andere als ideale Umstände.

Genau wie heute. So ist Gott in die Welt gekommen: Unter anderen Umständen, die alles andere als ideal waren. So kommt er auch dieses Jahr in die Welt. Vielleicht sogar gerade unter diesen anderen Umständen. Ein bisschen näher dran an dem, was die Evangelisten Lukas und Matthäus von dieser Geburt erzählt haben. Ohne Festbeleuchtung und königlichen Empfang, sondern in der Gosse bzw. im Stall unter höchst gefährlichen Umständen und später dann auch praktisch sofort auf der Flucht, denn in Bethlehem war das Kind, das Gottes Kind war, nicht sicher.

Ich hätte lieber das rauschende Fest gehabt und bin fest entschlossen, es nächstes Jahr auch wieder zu feiern. Aber es ist gut, sich zwischendurch einmal daran zu erinnern, dass Gott sich durch die äußeren Umstände weder herbeizwingen noch abhalten lässt. Er kommt – so oder so. Er kommt, er ist da, mitten unter uns, nicht nur, wenn wir großartig feiern, nicht nur zu Weihnachten. Und nicht nur dann, wenn es uns gut geht. Macht hoch die Tür, singen wir, und bereiten dem Herrn den Weg. Doch wer weiß – vielleicht kommt er immer schon auf ganz anderen Wegen und liegt gar nicht in den Krippen unserer Krippenspiele, sondern ist draußen bei denen, die zu uns keinen Zutritt haben.

Vielleicht sollten wir öfter mal rausgehen. Und das nicht nur Weihnachten.

Ihr Pastor Helmut Willkomm

Adressen und Kontakte

Pastor Helmut Willkomm, Bornstücken 6, 25524 Oelixdorf, Tel. 04821 92037, E-Mail-Adresse: kirche-oelixdorf@web.de

Pfarramtssekretärin Tatjana Gerber, Tel. 04821 92037 Fax 957074 – Bürozeit: Di u. Mi 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

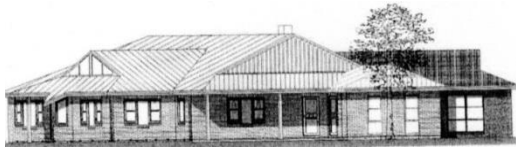
Kindergarten Unter den Linden Tel. 92891, Außenstelle St. Martin Tel. 94146

Spendenkonto IBAN DE20 2229 0031 0006 2096 88 bei der Volksbank Raiffeisenbank eG.

Kirchengemeinde St. Martin,

Redaktion Pastor Helmut Willkomm, Tatjana Gerber, Heike Dahlkemper, Gudrun Oetting

Neues aus dem Kindergarten



„Durch die Straßen auf und nieder...

...leuchten die Laternen wieder, rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin komm und schaue.“ Vielleicht konnten Sie es hören, dieses alte Lied vom St. Martin. Am 11.11., ganz früh morgens um kurz nach sieben Uhr sind unsere Kinder mit ihren Laternen losgelaufen. Pandemie, Personalnot, Nieselwetter...all das konnte unsere Kinder nicht aufhalten. Sie haben ihr Licht in die Dunkelheit getragen. Das war ganz schön aufregend!



Anschließend haben wir die Geschichte von St. Martin gehört und gespielt. Die Kinder wussten gut Bescheid. Für sie war völlig klar, dass Martin seinen Mantel mit dem armen Mann teilt. Hoffentlich erinnern sie sich daran, wenn ihnen selbst irgendwann mal ein Mensch über den Weg läuft, der auf ihre Hilfe angewiesen ist.

Teilen üben wir jeden Tag im Kindergarten. Gerade packen die Kinder Weihnachtsgeschenke in einen Schuhkarton. Sie sprechen darüber, dass es Kinder in Not gibt. „Wie können wir diesen Kindern eine Freude machen?“ „Worüber würden wir uns freuen?“ Es ist toll zu beobachten, mit welchem Eifer unsere Kinder dabei sind, und wie sie sich freuen, wenn uns in ein paar Wochen Bilder erreichen, auf denen strahlende Kinder unsere Schuhkarton-Geschenke öffnen.

Das Bild von den leuchtenden Laternen in der Dunkelheit wird mich sicher noch eine Weile begleiten. Dieses Jahr hatte viel Schatten, aber auch strahlendes Licht. Seit Oktober verstärkt Svenja Finnern-Oehlers unser Team. Sie hat die Gruppenleitung der Pinguine von Frau Noetzelmann übernommen, die im nächsten Jahr mehr Stunden als stellvertretende Leitung zur Verfügung hat und außerdem unsere neue Krippengruppe am Nachmittag, die Wattwürmer übernimmt. Und mit ein bisschen Glück, gibt es im nächsten Jahr mehr Licht als Schatten – schließlich wird unsere Kita 25 Jahre alt.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete, leuchtende Advents- und Weihnachtszeit! Bleiben Sie gesund...

Ihre Karen Möller

Gottesdienste in der Adventszeit und Heiligabend – am 24.12. mit Anmeldung:

E-Mail: kirche-oelixdorf@web.de

Telefon: (04821)-92037

In der Adventszeit werden wir keine besonderen Gottesdienste feiern können. Ebenso müssen alle besonderen Veranstaltungen wie zum Beispiel das Konzert der Oelixdorfer Liedertafel in diesem Jahr sehr bedauerlicherweise ausfallen.

Heilig Abend allerdings werden wir nicht einfach einen normalen Gottesdienst feiern können. Zu viele Menschen werden da kommen wollen – und sie sollen auch möglichst alle kommen dürfen. Und das unter Wahrung der besonderen Regeln dieser Zeit, für sich und andere sicher und geschützt.

Deshalb werden wir am 24. Dezember von 14:30 Uhr an auf dem Vorplatz der Kirche Andachten feiern, die jeweils 20 Minuten dauern. Diese Andachten werden im 45-Minuten-Abstand beginnen, also alle 45 Minuten eine Andacht. Bläser des Oelixdorf Musikzuges werden uns begleiten, wir werden Sitzgelegenheiten bereitstellen und wir werden bei der zwingend notwendigen Anmeldung zu den Gottesdiensten sowohl die Zeit als auch eine Nummer vergeben, die auf den Sitzplätzen wiederzufinden ist.

Wir dürfen nach derzeitiger Regelung maximal 100 Personen in einer Feier zusammenfassen, wir werden aber weniger rechnen, weil unser Kirchplatz ja nicht so groß ist. Wir sorgen für großzügig bemessene Abstände!

Dafür feiern wir so viele Andachten zum Heiligen Abend, bis hoffentlich alle, die kommen wollen,

eine Zeit bekommen haben, zu der sie kommen können. Wir möchten Sie bitten, **nicht zu früh** zu kommen, um Engpässe beim Kommen und Gehen zu vermeiden.

Außerdem wird es um 23:00 Uhr ebenfalls auf dem Platz vor der Kirche eine Andacht zur Mette geben, leider ohne Chor, weil der im Freien einfach nicht gut zu hören ist. Wir werden Masken tragen müssen, jedoch singen dürfen. O du fröhliche und Stille Nacht und vielleicht auch noch Macht hoch die Tür werden nicht fehlen.

Wir bitten um möglichst rechtzeitige Anmeldung mit vollständigem Namen, Adresse und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse sowohl für die Nachmittags-Andachten als auch für die Mette, damit wir planen und die notwendige Besucherliste schreiben können. Das wäre sonst zwischen den Andachten zu aufwändig.

Wer aber erst am 24. entdeckt, dass sie oder er auch noch kommen will, kann sich auch dann noch anmelden und erfragen, ob und, wenn ja, um wie viel Uhr noch Plätze frei sind. Wir freuen uns auf Euch und Sie und versprechen, das es zwar kurz, aber besonders werden wird. Mit Stall und Krippe und Maria und Josef und allem Drum und Dran.

Am 1. Weihnachtstag gibt es um 10.00 Uhr einen Weihnachtsgottesdienst in der Kirche um 10.00 Uhr, am 2. Feiertag um 11.00 Uhr mit Münsterdorf zusammen in der Reithalle am Schloss Breitenburg.

Zeit für Zwei / Miteinander Spielen

In diesen Kursen können Mütter/Väter und ihre Babys normaler Weise eine intensive Zeit zusammen verbringen. Die Mütter/Väter können Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und sie erhalten grundlegende Informationen zur Entwicklung ihres Kindes, die Babys können sich selbst wahrnehmen und entdecken und mit Angeboten in einem entsprechend gestalteten Umfeld erste Erfahrungen mit den eigenen Fähigkeiten sammeln. Leider kann dieses Angebot während der Pandemie und jetzt mit dem erneuten Lockdown so nicht stattfinden. Alles was dieses Angebot ausmacht wie z.B. die Möglichkeit für die Babys im warmen Raum in völliger Bewegungsfreiheit die Grenzen des eigenen Körpers durch direkte Berührung zu erfahren, aus Neugier Bewegung zu entwickeln und selbst auf Entdeckungsreise zu gehen, das Singen kleiner Lieder und Spiele zu genießen, dies und noch viel mehr ist gerade nicht möglich. Wirklich sehr schade. Aber nötig.

Es werden auch wieder andere Zeiten kommen und dann kann es wieder losgehen. Darauf freue ich mich schon.

Gabriele Willkomm

Freud & Leid

Wegen der Corona-Pandemie sind alle Taufen und Trauungen verschoben worden.

Konfirmation:

Als einzige von 8 Konfirmand*innen, die in diesem Jahr hätten konfirmiert werden sollen, wurde am Sonntag, dem 1. November 2020, **Johanna Kuhr** aus Oelixdorf konfirmiert.

Trauerfeiern:

Markus Johannsen, Itzehoe, 83 Jahre

Hermann Gothe, Itzehoe, 89 Jahre

Kristian Gehrken, Itzehoe, 74 Jahre

Irmgard Kleinke, früher Oelixdorf,
zuletzt Wedel, 93 Jahre

Jürgen Hehr, Oelixdorf, 71 Jahre

Lisa von Borstel, Schlotfeld, 95 Jahre

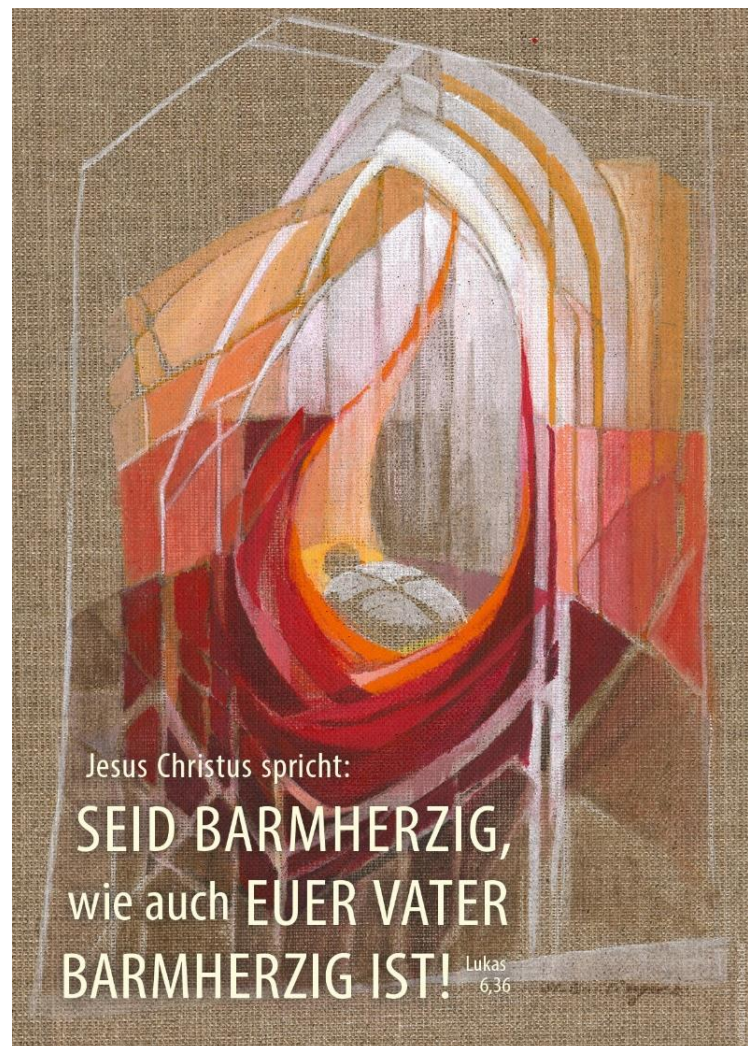
Harald Christensen, früher Oelixdorf,
zuletzt Wrist, 83 Jahre

Dr. Jürgen Möller, Oelixdorf, 80 Jahre

Herta Vaqué, Itzehoe, 89 Jahre

Herta Jürgensen, Itzehoe, 94 Jahre

Jahreslosung 2021



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de

Gottesdienste unserer Gemeinde

November 2020				
So.	29.	November	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent
Dezember 2020				
So.	06.	Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst
So.	13..	Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst
So.	20.	Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst
Do..	24.	Dezember	14:30 Uhr	Andachten alle 45 Minuten vor der Kirche
			bis	Anmeldung erforderlich
			17:30 Uhr	
			23:00 Uhr	Christmette mit Anmeldung
Fr.	25.	Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag
Sa.	26.	Dezember	11:00 Uhr	Gottesdienst in der Reithalle am Schloss Breitenburg
So.	27.	Dezember		Kein Gottesdienst
Do.	31.	Dezember	17:00 Uhr	Jahresschlussandacht mit Jürgen Heinecker
Januar 2021				
So.	03.	Januar	10:00 Uhr	Gottesdienst
				Epiphantias-Gottesdienst in der St. Laurentii-Kirche, Itzehoe
Mi.	06.	Januar	18:00 Uhr	
So.	10.	Januar	10:00 Uhr	Gottesdienst
So.	17.	Januar	10:00 Uhr	Gottesdienst
So.	24.	Januar	10:00 Uhr	Gottesdienst
So.	31.	Januar	10:00 Uhr	Gottesdienst
Februar 2021				
So.	07.	Februar	10:00 Uhr -	Gottesdienst
So.	14.	Februar	10:00 Uhr	Gottesdienst
So.	21.	Februar	10:00 Uhr	Gottesdienst
So.	28.	Februar	10:00 Uhr	Gottesdienst

Anmeldungen zu den Andachten am Heiligen Abend:

E-Mail: kirche-oelixdorf@web.de

Telefon: (04821)-92037 (auch wenn der Anrufbeantworter läuft)

Veranstaltungen

Zeit für Zwei und Miteinander Spielen – siehe Artikel im Brief

Kirchengemeinderat:

einmal im Monat, Dienstag oder Mittwoch 19.45 Uhr
 – Die Sitzungen sind zurzeit wegen der Hygienevorschriften nicht öffentlich. Sie können aber jederzeit gerne Eingaben machen und können sich je nach Platz als Gast zu Tagesordnungspunkten, die Sie interessieren, einladen lassen. Die Tagesordnung hängen wir ab der Sitzung im Dezember einige Tage vor der Sitzung in unserem Schaukasten an der Kirche aus.